

**PRESSEINFORMATION**

**Blick in die Zukunft der (digitalen) Finanzkommunikation**

Bericht zum 5. Symposium Wirtschafts- und Finanzkommunikation

**Am 6. Juni fand in der Wiener Börse das 5. Symposium Wirtschafts- und Finanzkommunikation der Fachhochschule St. Pölten statt. Thema war „Trends in (digitaler) Finanzkommunikation – Welche Entwicklungen Sie im Auge behalten sollten“. Die Inhalte reichten von digitaler Finanzberichterstattung über Big Data und künstlicher Intelligenz in der Finanzanalyse bis zur Visualisierung von Finanzdaten und illegalem Kryptomining.**

**St. Pölten, 14.06.2019** – „Digitale Finanzkommunikation erfordert eine neue Denk-, Kommunikations- und letztlich Kulturtechnik. Wenn wir möchten, dass digitale Finanzkommunikation ihr Potenzial entfaltet, müssen wir diese Denklogiken verinnerlichen. Wenn wir uns allerdings auf die Digitalisierung einlassen, müssen wir uns auch mit der IT-Security beschäftigen. Wer es nicht tut, gefährdet nicht nur sich selbst, sondern auch andere“, sagt Monika Kovarova-Simecek, Leiterin des Masterstudiums Wirtschafts- und Finanzkommunikation an der FH St. Pölten und Organisatorin des Symposiums.

**Digitale Berichte und schnelle Analysen**

Online first ist die neue Devise in der Berichterstattung. Eloy Barrantes, CEO von nexxar, einer weltweit führenden Agentur für digital reports, zeigte anhand von Best-Practice-Beispielen, warum Geschäftsberichte digital gedacht werden sollten. Beispiele gibt es genug: Fast die Hälfte der größten 500 europäischen Unternehmen veröffentlichen ihre Jahresberichte nur mehr digital, weil sie die Möglichkeiten der digitalen Berichterstattung erkannt haben. Das scheint eine logische Entwicklung, da fast 90 Prozent der Kapitalmarkt-Stakeholder Jahresberichte nur am Bildschirm lesen.

Digitale Berichterstattung und übersichtliche Darstellungen wünschen sich nicht nur AnlegerInnen, sondern auch Finanzanalystinnen und –analysten. Dies betonte Stefan Maxian, Finanzanalyst bei der Raiffeisen Centrobank AG und Vizepräsident der Österreichischen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (ÖVFA), in seinem Vortrag. Eine von Maxian präsentierte Wunschliste der Finanzanalystinnen und -analysten zeigte, dass es noch viel zu tun gibt.

Matthias Wabl, Senior Editor bei Bloomberg News, zeigte wiederum, wie bei Bloomberg Analysen nach Veröffentlichung von Geschäfts- und Finanzzahlen entstehen und welche Ansprüche Nachrichtenagenturen an Aussendungen von Unternehmen haben, um schnelle Analysen garantieren zu können. Dazu zählen die Vergleichbarkeit und ein einheitlicher Aufbau von Aussendungen sowie ausreichende Zahlen aus den Vorjahren.

**Digitale Technologien, Big Data und blockierte Kryptogeneratoren**

Sabine Prodan, Head of Business Development bei MDD Schweiz und Co-Präsidentin von XBRL Schweiz stellte vor, wie Daten in Unternehmen in eine strukturierte Form gebracht werden können. XBRL (eXtensible Business Reporting Language), ein digitales Berichtsformat, ist ab 2020 gesetzlich in der Finanzberichterstattung vorgesehen. Am Beispiel eines internationalen Pharma-Konzerns konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, was XBRL in der Umsetzung bedeutet.

Zum Thema Big Data und künstliche Intelligenz in der Finanzanalyse referierte Werner Weingraber, Head of Research Sales and Operations der Raiffeisen Bank International AG, bevor abschließend Sebastian Schrittwieser vom Institut für IT Sicherheitsforschung der FH St. Pölten den „Coin Eater“ vorstellte, ein Browser-Add-on, das ungewolltes Kryptomining auf Rechnern erkennt und blockiert.

**Workshop und Poster Session**

Vor dem Symposium fand ein Workshop mit Dennis Münkle (Reportix) und Sabine Prodan (MDD, XBRL Schweiz) zum Thema „XBRL erfolgreich implementieren“ statt. Wie es um Investor-Relations-Websites österreichischer Unternehmen bestellt ist, zeigte eine Studie von Monika Kovarova-Simecek von der FH St. Pölten, und zu guter Letzt präsentierten Studierende des Masterstudiums Wirtschafts- und Finanzkommunikation, wie eine gute Visualisierung von Finanzdaten zu deren Verständnis beiträgt.

Das 5. Symposium Wirtschafts- und Finanzkommunikation wurde unterstützt von der Wiener Börse, CIRA, IV Niederösterreich, ÖVFA, dragonfly finance, PRVA, CCR, Finanzjournalisten-Forum, CFO aktuell und Sparkasse NÖ Mitte West.

**5. Symposium Wirtschafts- und Finanzkommunikation**

**Trends in (digitaler) Finanzkommunikation – Welche Entwicklungen Sie im Auge behalten sollten**

06.06.2019, Wiener Börse

<https://www.fhstp.ac.at/de/newsroom/events/symposium-wirtschafts-und-finanzkommunikation-2019>

**Blog Financial Communications der FH St. Pölten**

<https://financial-communications.fhstp.ac.at>

**Fotos:**

Symposium Wirtschafts- und Finanzkommunikation 2019, Credit: Felipe Kolm

**Über die Fachhochschule St. Pölten**

Die Fachhochschule St. Pölten ist Anbieterin praxisbezogener und leistungsorientierter Hochschulausbildung in den sechs Themengebieten Medien & Wirtschaft, Medien & Digitale Technologien, Informatik & Security, Bahntechnologie & Mobilität, Gesundheit und Soziales. In mittlerweile 22 Studiengängen werden circa 3.200 Studierende betreut. Neben der Lehre widmet sich die FH St. Pölten intensiv der Forschung. Die wissenschaftliche Arbeit erfolgt zu den oben genannten Themen sowie institutsübergreifend und interdisziplinär. Die Studiengänge stehen in stetigem Austausch mit den Instituten, die laufend praxisnahe und anwendungsorientierte Forschungsprojekte entwickeln und umsetzen.

**Informationen und Rückfragen:**

Mag. Mark Hammer

Fachverantwortlicher Presse

Marketing und Unternehmenskommunikation

T: +43/2742/313 228 269

M: +43/676/847 228 269

E: [mark.hammer@fhstp.ac.at](mailto:mark.hammer@fhstp.ac.at)

I: <https://www.fhstp.ac.at/de/presse>

Pressetext und Fotos zum Download verfügbar unter <https://www.fhstp.ac.at/de/presse>.

Allgemeine Pressefotos zum Download verfügbar unter <https://www.fhstp.ac.at/de/presse/pressefotos-logos>.

Die FH St. Pölten hält ausdrücklich fest, dass sie Inhaberin aller Nutzungsrechte der mitgesendeten Fotografien ist. Der Empfänger/die Empfängerin dieser Nachricht darf die mitgesendeten Fotografien nur im Zusammenhang mit der Presseaussendung unter Nennung der FH St. Pölten und des Urhebers/der Urheberin nutzen. Jede weitere Nutzung der mitgesendeten Fotografien ist nur nach ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung (Mail reicht aus) durch die FH St. Pölten erlaubt.

Natürlich finden Sie uns auch auf Facebook und Twitter: [www.facebook.com/fhstp](http://www.facebook.com/fhstp), [https://twitter.com/FH**\_**StPoelten](https://twitter.com/FH_StPoelten).

Sollten Sie in Zukunft keine weiteren Zusendungen der Fachhochschule St. Pölten wünschen, senden Sie bitte ein Mail mit dem Betreff „Keine Presseaussendungen" an [presse@fhstp.ac.at](mailto:presse@fhstp.ac.at).